

November 23–29, 2020

Ether 12–15

“BY FAITH ALL THINGS FULFILLED”

Summary: *The prophet Ether exhorts the people to believe in God—Moroni recounts the wonders and marvels done by faith—Faith enabled the brother of Jared to see Christ—The Lord gives men weakness that they may be humble—The brother of Jared moved Mount Zerin by faith—Faith, hope, and charity are essential to salvation—Moroni saw Jesus face to face.*

Ether speaks of a New Jerusalem to be built in America by the seed of Joseph—He prophesies, is cast out, writes the Jaredite history, and foretells the destruction of the Jaredites—War rages over all the land.

The iniquity of the people brings a curse upon the land—Coriantumr engages in warfare against Gilead, then Lib, and then Shiz—Blood and carnage cover the land.

Millions of the Jaredites are slain in battle—Shiz and Coriantumr assemble all the people to mortal combat—The Spirit of the Lord ceases to strive with them—The Jaredite nation is utterly destroyed—Only Coriantumr remains.

Supplemental Jewish and Holy Land Insights

Which faith shall I develop?

A favorite definition is the Faith is “thinking” about what you want to happen. Fear is “thinking” about the things you

don’t want to happen. Faith in the Lord, is “thinking” about what the Lord wants to happen. Many people “think” their way into their reality. That is because they have a God given gift of “thinking,” and what you think about, happens! The contrast in these chapters is that of trusting in the arm of flesh versus trusting faith in the Lord. Today, the modern structure of Judaism is based on keeping commandments rather than on the “spirit” or “faith in the Lord.” “The medieval Jewish philosophers gave a great deal of thought to formulating articles of faith and disagreed among themselves as to how many there should be. Some even opposed any such formulation on the grounds that every *mitzvah* [commandment] is an article of faith.” “In post-medieval times, interest in dogmas on the part of Jewish philosophers waned. Moses Mendelssohn rejected belief as a requirement of Judaism and

23. bis 29. November, 2020

Ether 12–15

„DURCH GLAUBEN ERFÜLLT SICH ALLES“

Zusammenfassung: *Der Prophet Ether ermahnt das Volk, an Gott zu glauben – Moroni zählt die Wundertaten und Wunder auf, die durch Glauben vollbracht wurden – Der Glaube befähigte Jareds Bruder, Christus zu sehen – Der Herr gibt den Menschen Schwäche, damit sie demütig seien – Jareds Bruder versetzte durch Glauben den Berg Zerin – Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe sind zur Errettung notwendig – Moroni sah Jesus von Angesicht zu Angesicht.*

Ether spricht von einem Neuen Jerusalem, welches von den Nachkommen Josefs in Amerika erbaut werden soll – Er prophezeit, wird ausgestoßen, schreibt die Jareditische Geschichte nieder und sagt die Vernichtung der Jarediten vorher – Krieg wütet im ganzen Land.

Das Übeltun des Volkes bringt einen Fluch auf das Land – Koriantumr führt Krieg gegen Gilead, dann Lib und dann Shiz – Blut und Gemetzel überziehen das Land.

Millionen der Jarediten werden in der Schlacht getötet – Shiz und Koriantumr versammeln alles Volk zur Schlacht auf Leben und Tod – Der Geist des Herrn hört auf, sich mit ihnen abzumühen – Die Jareditische Nation wird völlig vernichtet – Nur Koriantumr verbleibt.

Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte

Welchen Glauben soll ich entwickeln?

Eine Lieblingsdefinition ist, dass der Glaube darüber nachdenkt, was passieren soll. Angst

bedeutet, über die Dinge nachzudenken, die nicht passieren sollen. Der Glaube an den Herrn „denkt“ darüber nach, was der Herr tun möchte. Viele Menschen „denken“ sich ihren Weg in ihre Realität. Das liegt daran, dass sie eine von Gott gegebene Gabe des „Denkens“ haben und was Sie denken, passiert! Der Gegensatz in diesen Kapiteln besteht darin, auf den Arm des Fleisches zu vertrauen und auf den Herrn zu vertrauen. Heute basiert die moderne Struktur des Judentums eher auf der Einhaltung von Geboten als auf dem „Geist“ oder dem „Glauben an den Herrn“. „Die mittelalterlichen jüdischen Philosophen haben viel darüber nachgedacht, Glaubensartikel zu formulieren, und waren sich nicht einig darüber, wie viele es sein sollten. Einige lehnten eine solche Formulierung sogar mit der Begründung ab, dass jede *Mizwa* [Gebot] ein Glaubensartikel sei. „In der Zeit nach dem Mittelalter schwand das Interesse jüdischer Philosophen an Dogmen. Moses Mendelssohn

<p>claimed that performance of the <i>mitzvot</i> is the sole criterion.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>lehnte den Glauben als Voraussetzung des Judentums ab und behauptete, dass die Leistung der <i>Mizwot</i> das einzige Kriterium sei.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>When was Temple attendance encouraged? In Judaism, one of the commandments is to make a pilgrimage to Jerusalem three times a year. Once is in the Spring celebrating being delivered from Egypt. That is called Passover. The second is fifty days later, the celebration of Shavuot. It is in commemoration of receiving the Law of Moses. It is also the time the “Spirit or the gift of the Holy Ghost” was given after Jesus’ atonement. The third is called Sukkot. It is celebrating the journey through the wilderness, eventually arriving in the promised land. These were done in Old Jerusalem, and now after several utter destructions of the Holy City, it is done in the newly rebuilt Jerusalem. “Jerusalem occupies a very special place in the Jewish religion. It is, of course, often mentioned in the Bible, in a historical and poetical context. It is sometimes given a quasi-mystical character and is frequently used to signify all of Israel or all of Judaism. Because of its special holiness, Jerusalem is treated differently from other cities by the sages. There could be no permanent ownership of property in the city; its ritual purity had to be protected, and so no burial sites were allowed within the city walls.” “While the Temple stood, Jews were expected to make three pilgrimages there each year --- on Passover, Sukkot, and Shavuot. Many still make these pilgrimages, using the opportunity to mourn the destruction of the Temple.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Wann wurde der Tempelbesuch gefördert? Im Judentum ist es eines der Gebote, dreimal im Jahr nach Jerusalem zu pilgern. Einmal im Frühling wird gefeiert, aus Ägypten geliefert zu werden. Das nennt man Pessach. Der zweite ist fünfzig Tage später, die Feier von Shavuot. Es ist ein Gedenken an das Empfangen des Gesetzes von Moses. Es ist auch die Zeit, in der der „Geist oder die Gabe des Heiligen Geistes“ nach dem Sühnopfer Jesu gegeben wurde. Der dritte heißt Sukkot. Es feiert die Reise durch die Wildnis und kommt schließlich im gelobten Land an. Diese wurden im alten Jerusalem durchgeführt, und jetzt, nach mehreren völligen Zerstörungen der Heiligen Stadt, wird sie im neu wiederaufgebauten Jerusalem durchgeführt. „Jerusalem nimmt in der jüdischen Religion einen ganz besonderen Platz ein. Es wird natürlich oft in der Bibel in einem historischen und poetischen Kontext erwähnt. Es hat manchmal einen quasi-mystischen Charakter und wird häufig verwendet, um ganz Israel oder das gesamte Judentum zu bezeichnen. Aufgrund seiner besonderen Heiligkeit wird Jerusalem von den Weisen anders behandelt als andere Städte. Es konnte kein dauerhaftes Eigentum an Eigentum in der Stadt geben; Seine rituelle Reinheit musste geschützt werden, daher waren keine Grabstätten innerhalb der Stadtmauern erlaubt.“ „Während der Tempel stand, sollten die Juden dort jedes Jahr drei Pilgerreisen unternehmen - zu Pessach, Sukkot und Shavuot. Viele pilgern immer noch und nutzen die Gelegenheit, um über die Zerstörung des Tempels zu trauern.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>What makes Jerusalem different than most any other city? “Jerusalem [is the] capital of the State of Israel and spiritual center for most of the western world. Jerusalem is more than just a physical grouping of stone buildings and ancient walls spreading out over the Judean hills: it is the Holy City, symbol of universal peace and redemption for over 3,000 years.” “Jerusalem has since had many names, reflective of the love and reverence of its admirers, including ‘God’s City,’ ‘Faithful City,’ and ‘The Beautiful City.’” (Encyclopedia Judaica Jr.) The imagery of the Holy City, Jerusalem, applies to the past, present and future. It will, however, be more than just a city, it will be the “City of The Lord” with just as sacred and caring respect as the “House of The Lord.”</p>	<p>Was unterscheidet Jerusalem von den meisten anderen Städten? „Jerusalem ist die Hauptstadt des Staates Israel und das spirituelle Zentrum für den größten Teil der westlichen Welt. Jerusalem ist mehr als nur eine physische Ansammlung von Steingebäuden und alten Mauern, die sich über die judäischen Hügel erstrecken: Es ist die Heilige Stadt, seit über 3.000 Jahren Symbol für universellen Frieden und Erlösung.“ „Jerusalem hat seitdem viele Namen, die die Liebe und Ehrfurcht seiner Bewunderer widerspiegeln, darunter „Gottes Stadt,“ „Treue Stadt“ und „ Die schöne Stadt.“ (Encyclopedia Judaica Jr.) Die Bilder der Heiligen Stadt, Jerusalem gilt für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es wird jedoch mehr als nur eine Stadt sein, es wird die „Stadt des Herrn“ mit ebenso heiligem und fürsorglichem Respekt sein wie das „Haus des</p>

<p>As there is more than one eternal, righteous and one-in-heart “House of The Lord,” so will there be more than one eternal, righteous and one-in-heart “City of The Lord.”</p>	<p>Herrn“. Da es mehr als ein ewiges, rechtschaffenes und von Herzen stammendes „Haus des Herrn“ gibt, wird es auch mehr als eine ewige, rechtschaffene und von Herzen kommende „Stadt des Herrn“ geben.</p>
<p>What about the “New Jerusalem?” “Now many will feel disposed to say, that this New Jerusalem spoken of, is the Jerusalem that was built by the Jews on the eastern continent. But you will see, from Revelation 21:2, there was a New Jerusalem coming down from God out of heaven, adorned as a bride for her husband; that after this, the Revelator was caught away in the Spirit, to a great and high mountain, and saw the great and holy city descending out of heaven from God. Now there are two cities spoken of here. As everything cannot be had in so narrow a compass as a letter, I shall say with brevity, that there is a New Jerusalem to be established on this continent, and also Jerusalem shall be rebuilt on the eastern continent (see Book of Mormon, Ether 13:1-12). ‘Behold, Ether saw the days of Christ, and he spake also concerning the house of Israel, and the Jerusalem from whence Lehi should come; after it should be destroyed, it should be built up again, a holy city unto the Lord, wherefore it could not be a New Jerusalem, for it had been in a time of old.’” (Teachings of the Prophet Joseph Smith, Section Two 1834-37 p.86)</p>	<p>Was ist mit dem „neuen Jerusalem?“ „Jetzt werden sich viele bereit fühlen zu sagen, dass dieses neue Jerusalem das Jerusalem ist, das von den Juden auf dem östlichen Kontinent erbaut wurde. Aber Sie werden sehen, aus Offenbarung 21:2 kam ein neues Jerusalem von Gott vom Himmel herab, geschmückt als Braut für ihren Ehemann; Danach wurde der Offenbarer im Geist auf einen großen und hohen Berg gefangen und sah die große und heilige Stadt vom Himmel herabsteigen von Gott. Jetzt werden hier zwei Zitate erwähnt. Da nicht alles in einem so engen Kompass wie ein Brief zu haben ist, werde ich der Kürze halber sagen, dass auf diesem Kontinent ein neues Jerusalem errichtet werden muss und auch Jerusalem auf dem östlichen Kontinent wieder aufgebaut werden soll (siehe Buch Mormon, Ether 13: 1-12). Siehe, Ether sah die Tage Christi, und er redete auch über das Haus Israel und das Jerusalem, von wo Lehi kommen sollte; Nachdem es zerstört werden sollte, sollte es wieder aufgebaut werden, eine heilige Stadt für den Herrn, weshalb es kein neues Jerusalem sein konnte, denn es war in einer alten Zeit gewesen.“(Lehren des Propheten Joseph Smith, Abschnitt Zwei 1834-37 S.86)</p>
<p>How will the “House of the Lord” expand into a “City of the Lord?” “As we have heard, so have we seen in the <u>city of the LORD</u> of hosts, in the city of our God: God will establish it for ever.” (Psalms 48:8) “I will early destroy all the wicked of the land; that I may cut off all wicked doers from the <u>city of the LORD</u>.” (Psalms 101:8) “The sons also of them that afflicted thee shall come bending unto thee; and all they that despised thee shall bow themselves down at the soles of thy feet; and they shall call thee, The <u>city of the LORD</u>, The Zion of the Holy One of Israel.” (Isaiah 60:14) “And he spake also concerning the house of Israel, and the Jerusalem from whence Lehi should come--after it should be destroyed it should be built up again, a holy city unto the Lord; wherefore, it could not be a new Jerusalem for it had been in a time of old; but it should be built up again, and become a holy <u>city of the Lord</u>; and it should be built unto the house of Israel.” “The <u>city of the Lord</u> is different wherein we seek not only that which is better, but that which is best. Filled as our city is</p>	<p>Wie wird sich das „Haus des Herrn“ zu einer „Stadt des Herrn“ entwickeln? „Wie wir gehört haben, haben wir auch in der <u>Stadt des HERRN</u> der Heerscharen, in der Stadt unseres Gottes gesehen: Gott wird es für immer errichten.“ (Psalmen 48: 8) „Ich werde früh alle Gottlosen des Landes vernichten; damit ich alle bösen Täter von der <u>Stadt des HERRN</u> abschneide.“ (Psalmen 101: 8) „Auch die Söhne derer, die dich bedrängt haben, werden sich zu dir beugen; und alle, die dich verachtet haben, werden sich vor deinen Fußsohlen verneigen; und sie werden dich nennen: <u>Die Stadt des HERRN</u>, das Zion des Heiligen Israels. (Jesaja 60:14) „Und er redete auch über das Haus Israel und das Jerusalem, von wo Lehi kommen sollte - nachdem es zerstört werden sollte, sollte es wieder aufgebaut werden, eine heilige Stadt für den Herrn; darum konnte es kein neues Jerusalem sein, denn es war in einer alten Zeit gewesen; aber es sollte wieder aufgebaut werden und eine heilige <u>Stadt des Herrn</u> werden; und es sollte zum Haus Israel gebaut werden.“ „<u>Die Stadt des Herrn</u> ist anders, in der wir nicht nur das Bessere suchen, sondern auch das Beste. Da unsere Stadt voller Menschen ist, die</p>

with people who are increasingly of one heart and of one mind and who are moved by the same basic beliefs, there is need for less and less in the way of structure to see that people do their duty toward each other. Here we do not divert people from their own labors into wasteful secondary tasks; basic love and honesty obtain increasingly between our people.”

(Neal A. Maxwell, *Of One Heart*, p.38)

zunehmend ein Herz und einen Verstand haben und von denselben Grundüberzeugungen bewegt werden, muss die Struktur immer weniger sein, um zu sehen, dass die Menschen ihre Pflicht zueinander erfüllen. Hier lenken wir Menschen nicht von ihrer eigenen Arbeit in verschwenderische Nebentätigkeiten ab; Grundlegende Liebe und Ehrlichkeit erhalten zunehmend zwischen unseren Leuten.“ (Neal A. Maxwell, *Von einem Herzen*, S.38)

How does “first and last” apply to “restoration of all things?”

In an overview of God’s dealings with his chosen people, the Children of Israel in ancient times knew Him first, lived in the “Camp of Zion” and had a city of the Lord. The tribe of Judah from Old Jerusalem provided the Kings, the leadership at that time. After the “Golden Calf” the “higher” revelatory priesthood was revoked from most of the people except the Prophets, Seers and Revelators. However, Judah’s line produced the Kings and eventually the King of Kings. In the future, Jerusalem will expand into a city of the Lord, a temple city. “For it is ordained that in Zion, and in her stakes, and in Jerusalem, those places which I have appointed for refuge, shall be the places for your baptisms for your dead.”

(*Doctrine and Covenants 124:36*) In our present time, the leadership is with Joseph, who received the revelatory priesthood, the keys of Temple worship, builds and uses these Houses of the Lord to bind us together and prepare us for His future return. One of the places he returns to is New Jerusalem, Adam Ondi Ahman. He will also appear in Old Jerusalem made new and the Jews, waiting for their King of Kings will recognize Him as the Holy One their forefathers knew. Have faith! All things will be fulfilled as the prophets told us. “I saw Adam in the valley of Adam-ondi-Ahman. He called together his children and blessed them with a patriarchal blessing. The Lord appeared in their midst, and he (Adam) blessed them all, and foretold what should befall them to the latest generation.”

(*Teachings of the Prophet Joseph Smith, Section Four 1839-42 p.158*) “And when these things come, bringeth to pass the scripture which saith, there are they who were first, who shall be last; and there are they who were last, who shall be first.” (*Ether 13:12*) Together, we shall worship together with the restoration of all things. “And also with Elias, to whom I have committed the keys of bringing to pass the restoration of all things spoken by the mouth of all the holy prophets since the world began, concerning the last days;”

(*Doctrine and Covenants 27:6*)

Wie gilt „die Erste und die Letzte“ in die „Wiederherstellung aller Dinge“?

In einem Überblick über Gottes Umgang mit seinem auserwählten Volk kannten ihn die Kinder Israels in der Antike zuerst, lebten im „Lager Zion“ und hatten eine Stadt des Herrn. Der Stamm Juda aus dem alten Jerusalem stellte die Könige zur Verfügung, die damalige Führung. Nach dem „Goldenen Kalb“ wurde den meisten Menschen außer den Propheten, Sehern und Offenbarer das „höhere“

Offenbarungspriestertum entzogen. Judas Linie brachte jedoch die Könige und schließlich den König der Könige hervor. In Zukunft wird Jerusalem zu einer Stadt des Herrn, einer Tempelstadt, ausgebaut. „Denn es ist verordnet, dass in Zion und in seinen Pfählen und in Jerusalem, jenen Orten, die ich als Zuflucht bestimmt habe, die Stätten für eure Taufen für eure Toten sein sollen.“ (*Lehre und Bündnisse 124: 36*) In unserer heutigen Zeit ist die Führung bei Joseph, der das offenbarende Priestertum, die Schlüssel der Tempelverehrung, erhalten hat, diese Häuser des Herrn baut und benutzt, um uns zusammenzubinden und uns auf seine zukünftige Rückkehr vorzubereiten. Einer der Orte, an die er zurückkehrt, ist Neu-Jerusalem, Adam Ondi Ahman. Er wird auch im alten Jerusalem erscheinen, das neu gemacht wurde, und die Juden, die darauf warten, dass ihr König der Könige ihn als den Heiligen anerkennt, den ihre Vorfahren kannten. Hab Vertrauen! Alle Dinge werden erfüllt, wie uns die Propheten gesagt haben. „Ich habe Adam im Tal von Adam-ondi-Ahman gesehen. Er rief seine Kinder zusammen und segnete sie mit einem patriarchalischen Segen. Der Herr erschien in ihrer Mitte, und er (Adam) segnete sie alle und sagte der neuesten Generation voraus, was ihnen widerfahren sollte.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith, Abschnitt 4, 1839-42, S. 158*) „Und wenn dies alles kommt, erfüllt sich die Schriftstelle, worin es heißt: Es gibt jene, die Erste waren, die Letzte sein werden; und es gibt jene, die Letzte waren, die Erste sein werden.“ (*Ether 13:12*) Gemeinsam werden wir zusammen mit der Wiederherstellung aller Dinge anbeten. „und auch mit Elias, dem ich die Schlüssel übertragen habe, die Wiederherstellung all dessen zustande zu bringen, was durch den Mund aller heiligen Propheten von Anbeginn der Welt an in Bezug auf die letzten Tage gesprochen worden ist.“ (*Lehre und Bündnisse 27: 6*)